

# Malen ermöglicht Dialog

**Kunstprojekt „Hinz und Kunst“ bei Leben und Wohnen / „Kunst kennt keine Behinderung“**

VON UNSERER MITARBEITERIN  
BRITTA WIESCHENKÄMPER

**LÖRRACH.** Künstlerisches Schaffen kann Mittel zum Ausdruck sein, aber auch eine therapeutische Maßnahme. Eine bunte Auswahl von Bildern und Skulpturen zeigte „Hinz und Kunst“ im Wohnheim Leben und Wohnen und begeisterte damit viele Besucher.

Es wurde eng bei der ersten Kunstausstellung des Werk- und Förderbereiches „Hinz und Kunst“ von Leben und Wohnen. Viele Gäste, Eltern und Freunde wollten die nicht ganz gewöhnliche Kunstausstellung sehen. Ungewöhnlich, weil die meisten der Exponate von Menschen mit Behinderung hergestellt wurden. Außerdem präsentierten René Malzacher und Edgar Ruf, zwei Künstler aus der Region Skulpturen aus Metall. Skulpturen von Edgar Ruf schmücken seit Längerem den Außenbereich des Wohnheims und sind für Besucher ein Blickfang. „Bildnerisches Gestalten ist für Menschen mit Behinderung ein elementares Ausdrucksmittel“, sagte Doris Meyer, die Geschäftsführerin von Leben und Wohnen. Sie könnten so ihre häufige Sprachlosigkeit im Alltag überwinden und einen Dialog herstellen. „Kunst kennt keine Behinderung“, betonte sie. Im Prozess des Malens spüren die Menschen ihre Vitalität und Sensibilität. Für die Zeit des kreativen Tätigseins trete die Behinderung in den Hintergrund und das Selbstvertrauen werde gestärkt. „Bildnerisches Gestalten ist gleichermaßen künstlerisches Tun, sinnvolle Beschäftigung und therapeutische Maßnahme“, sagte Doris Meyer.

Angestoßen hatte das Kreativangebot „Hinz und Kunst“ Peter Grüniger, Künst-



**Hinz und Kunst: (von links) Edgar Ruf, René Malzacher (Metallskulpturen), Klaus Jaschke und Sven Hirth (Teilnehmer der Werk- und Fördergruppe), Willi Oswald (Firma Moonlight), Peter Grüniger (Kunstlehrer und Initiator des Projektes), Doris Meyer (Geschäftsführerin Leben und Wohnen), Andreas Hornung (Leiter des Werk- und Förderbereiches).** FOTO: WIESCHENKÄMPER

ler und Kunstlehrer. Er hatte vor einigen Jahren über einen Kollegen und Vater eines Teilnehmers der Werk- und Fördergruppe die Einrichtung kennen gelernt. Grüniger dankte den Mitarbeitern der Einrichtung für die Hilfe.

16 Teilnehmer der Werk- und Fördergruppe haben mitgemacht und ihre Werke ausgestellt: große und kleine Bilder, manche sind heiter und erinnern an Kinderzeichnungen, andere zeigen besondere Momente der Authentizität, wieder an-

dere bestechen durch ausgewählte Farbkombinationen.

An Gelingen des Ausstellungsabends waren viele beteiligt. Das Duo Steffi Lais und Mario Enderle musizierte. Das Restaurant Erdmansshöhle Hasel spendete das Buffet und die Firma Moonlight aus Wehr sorgte mit ihren kugelrunden Lampen für das richtige Licht. Die Firma spendete die Lampen, die im Außenbereich und auf dem Dach des Wohnheims installiert sind.